

Regel-Test Fragen

Falscher Einwurf zum Gegner

Ein Schiedsrichter beweist am besten sein Verständnis für das Spiel, indem er es laufen lässt, wo es nur möglich ist. Warum allerdings in einer speziellen Situation die Vorteilsanwendung untersagt ist, erläutert Eugen Strigel in den Auflösungen.

Situation 1

Der Schiedsrichter entscheidet auf einen indirekten Freistoß. Bevor er seinen Arm heben kann, führt die Mannschaft den Freistoß aus und erzielt ein Tor.

Situation 2

Der Schiedsrichter muss wegen einer Verletzungsbehandlung am Torhüter das Spiel für fünf Minuten unterbrechen. Da das Spiel nach 90 Minuten 3:0 steht, lässt der Schiedsrichter nicht nachspielen.

Situation 3

Ein Spieler führt einen Einwurf aus, steht dabei aber mit einem Fuß deutlich im Spielfeld. Der Ball kommt jedoch zu einem Gegenspieler, der eine gute Tormöglichkeit hat.

Situation 4

Ein Schiedsrichter wird in einem Spiel, das er ohne neutrale Assistenten leitet, vom Ball im Gesicht getroffen. Benommen bleibt er kurz am Boden liegen. Als er sich wieder erholt hat, stellt er fest, dass der Ball im Tor war.

Situation 5

Ein Verteidiger spielt den Ball mit dem Fuß zu seinem Torwart. Da der Torwart den Ball mit dem Fuß nicht mehr erreichen kann, nimmt er ihn mit den Händen auf und verhindert damit ein Tor.

Situation 6

Ein Schiedsrichter stellt fest, dass ein Spieler Schienbeinschoner mit einer Länge von 10 Zentimetern trägt.

Situation 7

Ein Spieler wird wegen einer Verletzung auf dem Spielfeld behandelt,

kann jedoch nicht mehr weiterspielen und muss deshalb ausgewechselt werden. Der Schiedsrichter lässt die Auswechslung erst in der nächsten Spielunterbrechung zu.

Situation 8

Ein Torwart und ein Gegenspieler prallen zusammen. Beide Spieler müssen behandelt werden. Nach der Behandlung veranlasst der Schiedsrichter, dass der Gegenspieler das Spielfeld verlassen muss, der Torwart aber auf dem Spielfeld bleiben darf.

Situation 9

Während der Halbzeitpause tauschen der Torwart und ein Feldspieler die Positionen, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Erst nach 10 Minuten in der zweiten Halbzeit stellt der Schiedsrichter den Tausch fest.

Situation 10

Ein Abwehrspieler führt einen Abstoß aus. Außerhalb des Strafraums trifft der Ball den Schiedsrichter. Von dort prallt er wieder zum Abwehrspieler zurück, der den Ball mit der Hand noch berührt, aber nicht verhindern kann, dass er ins Tor geht.

Situation 11

Ein Spieler kritisiert den Schiedsrichter lautstark, da er eine vermeintliche Abseitsstellung nicht gepfiffen hatte.

Situation 12

Wegen eines überzogenen und rücksichtslosen Foulspiels zeigt der Schiedsrichter einem Spieler die Gelb/Rote Karte. Jetzt zeigt der Vereins-Assistent an, dass der Ball zuvor bereits die Seitenlinie überschritten hatte und der Ball daher beim Foulspiel nicht im Spiel war.

Situation 13

Ein Schiedsrichter sieht, wie ein Spieler seinen Mitspieler anspuckt.

Situation 14

Ein Auswechselspieler befindet sich in der Technischen Zone. Von dort aus wirft er, während der Ball im Spiel ist, einen Schuh auf einen Gegenspieler, der sich auf dem Spielfeld befindet.

Situation 15

Ein Abwehrspieler hängt sich an seine eigene Torlatte und kann dadurch den Ball von der Torlinie wegköpfen.

Regel-Test Antworten

Falscher Einwurf zum Gegner

So werden die beschriebenen 15 Situationen richtig gelöst..

Situation 1

Wiederholung des Freistoßes, da es sich um einen indirekten Freistoß gehandelt, der Schiedsrichter das Zeichen dafür aber nicht gegeben hatte.

Situation 2

Der Schiedsrichter hätte diese fünf Minuten wegen der Verletzungsbehandlung nachspielen lassen müssen. Verloren gegangene Zeit – die Zeit für eine Verletzungsbehandlung fällt darunter – muss nachgespielt werden, egal wie der Spielstand ist.

Situation 3

Das Spiel muss unterbrochen und der Einwurf von der gegnerischen Mannschaft ausgeführt werden. Eine Vorteilanwendung ist nicht möglich, da der Ball nicht korrekt ins Spiel kam.

Situation 4

Da der Schiedsrichter das Spiel ohne neutrale Assistenten leitet, kann er ein Tor, das er nicht mit seinen Augen wahrnimmt, nicht anerkennen. Das Spiel muss mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden.

Situation 5

Indirekter Freistoß gegen den Torwart, da er den Ball mit der Hand spielte, obwohl er ihm von einem Mitspieler absichtlich mit dem Fuß zugespielt wurde. Der Torwart wird aber weder verwarnet noch erhält er die Rote Karte. Dieses Handspiel zählt nicht zu den Vergehen, die wegen Verhinderung eines Tores mit „Rot“ zu bestrafen sind, da ein Torwart normalerweise den Ball in seinem Strafraum mit der Hand spielen darf.

Situation 6

Schienbeinschoner müssen die

Schienbeine bedecken und sollen einen ausreichenden Schutz vor Verletzungen bilden. Daher sind lediglich 10 Zentimeter lange oder Pseudo-Schienbeinschoner nicht zulässig.

Situation 7

Dies ist nicht richtig. Eine Auswechslung kann sofort erfolgen. Lediglich ein verletzter Spieler darf erst wieder ins Spiel eintreten, wenn das Spiel bereits wieder fortgesetzt wurde.

Situation 8

Obwohl ein verletzter Spieler nach einer Verletzungsbehandlung erst wieder ins Spielfeld eintreten darf, wenn das Spiel fortgesetzt wurde, wird hier eine Ausnahme gemacht. Da ein Torhüter auf dem Spielfeld bleiben darf, wird in diesem Fall aus Gründen der Gleichbehandlung darauf verzichtet. Beide Spieler können also unmittelbar weiterspielen.

Situation 9

In der nächsten Spielunterbrechung werden beide Spieler verwarnet. Falls der neue Torwart den Ball in seinem Strafraum mit der Hand spielte, wird dies nicht mit Strafstoß geahndet.

Situation 10

Das Tor wird anerkannt und das Spiel mit Anstoß fortgesetzt. Der Abwehrspieler wird verwarnet. Nachdem der Ball den Strafraum verlassen hatte, war er korrekt im Spiel. Der Spieler berührte dann den Ball zwar zum zweiten Mal, ohne dass er von einem anderen Spieler berührt worden war, aber hier wird dann auf Vorteil entschieden und das Tor anerkannt. „Gelb“ gibt es, da der Spieler noch versuchte, das Tor zu verhindern, was ihm aber nicht gelang.

Situation 11

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und verwarnet den Spieler. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß gegen die Mannschaft des Spielers fortgesetzt, und zwar dort, wo der Spieler reklamierte. Dabei ist aber unbedingt auf die Vorteilgewährung zu achten. In diesem Fall wird dann die Verwarnung erst in der nächsten Spielunterbrechung ausgesprochen.

Situation 12

Der Spieler wird mit „Gelb/Rot“ des Feldes verwiesen. Bei einer Disziplinarstrafe spielt es keine Rolle, ob sich der Ball beim Foulspiel im Spiel befand oder ob er aus dem Spiel war. Eine Spielstrafe kann es dagegen nur geben, wenn der Ball im Spiel war und das Foulspiel auf dem Spielfeld stattfand.

Situation 13

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und verweist den schuldigen Spieler des Feldes. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß dort fortgesetzt, wo der Spieler spuckte.

Situation 14

Der Schiedsrichter verweist den Auswechselspieler des Feldes und zeigt ihm die Rote Karte. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

Situation 15

Der Schiedsrichter verwarnet den Spieler und setzt das Spiel mit einem indirekten Freistoß auf der Torraumlinie fort. Hier war bisher umstritten, ob dies mit einer Roten oder Gelben Karte zu bestrafen ist. Die FIFA teilte jetzt mit, dass in diesem Fall eine Gelbe Karte ausreicht, obwohl damit ein Tor verhindert wurde.